# Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger. Nachweislich grösste Abonnentenzahl der Stadt Eltville.

Erfcheint Dienstags und Cametage mit ber Conntagsbellage "Sliuftriertes Countagsblatt".

nnementspreis pro Quarint & 1.00 file Gliville und answärts fohne Eragerlohn und Boftgebilbe).

Drud und Bering von Allwin Boege in Eltviffe.

Injeratengebühr: 15 Pig. bie einfpaltige Betti-Bette Retilamen bie Wetit-Beile 50 Big.

Ungeigen werben für bie Dienstagnummer bie Montageffbenb, fir bie Samstagnummer bis Freitag-Albend erteien.

Telejou Rr. 126.

Der "Rheingauer Beobachter" veröffentlicht zeitig alle ftädtifden amtliden Befanntmachungen.

Nº 76.

757

Sean

ng

ien || [402

el

gaba .

Ш

int in

It und

Titen corid

M

leger, Bu ro Ben Feb

unter

495

nje

dt un

Rāuju s Nu

tilme

ntrak

ahau

IId

23. **4** [491]

Etil-

mög

4939

gengu

Rub

Land

wirt

eville eigni eigni

- Ein

94831

Detr

bgate

tt.

eiges

20.

9.

ber

Eltville, Samstag, den 1. September 1917.

48. Jahrg.

# Die wahren Urheber des Weltkrieges vor Gericht.

Der hiefige Magiftrat veröffentlicht folgende

### Amtliche Bekanntmachungen.

Befanntmadung.

Ilm ber Musbreitung ber bier aufgetretenen Rufpr. brankheit entgegen gu treten, ift es bringend erforberlich, Waffer, Dilch und bergl. wur in abgehochtom Buftanbe ju gebrauchen.

Mugerbem find bie Musteerungen ber Rranten fo gu bebeden, bamit Fliegen fie nicht berühren tonnen. Auch find die Aborts und Bebfirfnisanfialten öfters mit Ralf. Sublimatpafillen, Spiol uim. gu beginfigieren.

Ferner wird bor bem Betreten ber berfeuchten Daufer gewarnt. Den bon ber Rrantheit genefenben Berfonen ift berboten, bor erfolgter Schlugbesinfeftion ihrer Bobnung Blage gu befuchen, mo größere Anfammlungen bon Denfden ftatifinden.

Eltville, ben 24. Auguft 1917.

Die Bolizeiberwaltung.

#### gehauntmachung.

Es follen girla 15 Morgen abgetriebens Wald-pachen im Diftrikt Didenet (am neuen Forfibaus) und im Dipritt Baufch (am alten Forfibaus) in Abtetungen sum Boggenbau abgegeben werben.

Reflettanten mogen fic auf bem Rathaus Bimmer Rr.

12 umgehenb melben.

Eltbille, ben 29. Muguft 1917.

Der Birtichaftsausichnf.

(Machbruck verboten.)

### Amtliche Tagesberichte des großen Sauptquartiers.

WTB. Großes ganptquartier, 30. Auguft 1917 (Amilia.)

Befilider Rriegeidauplas.

Deeresgruppe bes Generalfeldmaricalls Rronpring Rupprecht von Bapern.

Die Rampftatigfeit in Flandern befdranfte fich aud geftern auf ftartes Feuer in einigen Abichnitten nordöftlich und öfflich bon Dpern.

Friifmorgens führten bie Englanber einen beftigen Borftog norboftlich bon Bieltje, ber berluftreich im Fener und Rabfampf gufammenbrad.

#### Beeresgruppe Benticher groupring.

Um Chemin-bel-Cames icheiterten mehrere nach Fenermellen borbrechende Erfundungeborfiobe ber Frangofen fitbofilich bon Gernb.

Bor Berbun nahm Abends ber Artilleriefampf wieder größere Starte an; außer Erfunbergefecten feine Infanterielätigfeit.

#### Deeresgruppe Dergog Albrecht.

Frangofficeb Feuer gegen Thiancourt wurde erneut burd fraftige Beidiegung bon Robiant-aur. Bres ermibert.

Defilider Briegidaublas.

#### Front des Beneralfelbmaricale Bring Leopelb von Bayern.

Bei Ditnaburg und Smorgon lebte die Feuertätigfeit erheblich auf; auch fühmeftlich von Bud, bei Tarnopog undam Borucs war bie ruffifde Artillerie rühriger als fonft.

#### Front bes Beneralaberften Erzherzeg Jofef.

Sablid por Tiraul Dena murben rumanifche Angriffe gegen unfere Binien abgewiefen.

#### Deeresgruppe des Generalfeldmaridalls bon Madenfen.

Der Rampferfolg bes 28. Mug. in ben Bergen norb. wefilich von Focfani murbe geftern erweitert. [Braftvoller Stoß ber bemabrten Angriffstruppen warf ben gabe fich webrenden Reind aus Grent und brangten ibn aber bie Doben nördlich bes Dorfes gegen bas Suftiatal jurad. Gin Shleftern und Sachfen beftebenbes Regiment zeichnete fic befonders aus. 3m 300 Gefangene und jahlreiche Mafdineugewehre und gahrzeuge murben eingebracht. Deftige Entlaftungeangriffe ber Begner ; ohne Rudficht auf Menichenberlufte gegen bie bon und norbofilid und nordlid von Mancelul ertanipften Binien geführt, blieben erfolglos und ohne Ginfluß auf Die Ungriffebewegung weftlich ber Gufita.

Am Gereit und an ber unteren Donau fleigerte fic bie Gefechtstätigfeit.

#### Magebonifde Front.

Die erhöhte Fenertatigfeit bauert an, befonbers fubweftlich bes Doiran-Stes. Bei 3huma und Alcat Mab unternahmen bie Bulgaren erfolgreiche Streifen, bet benen mehrere frangöfifde Boften ausgehoben und Wefangene gurudgeführt wurden. Ginige angreifenbe feinbliche Rompagnien murben burd Feuer beririeben.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

#### WB. Großes Daupignavier, 31, Auguft, (Kmil.) Betliger Rriegsfaarplas.

#### Sceresgruppe bes General-gelbmarfcalls Rronpring Rupprecht von Bapern.

In Flandern fleigerte fich bie Rampftatigfeit ber Artillerien an ber Rafte und swifden Dfer und Sos erft gegen Abend. Radis fam es mehrfach gu Bufammenftogen im Borfeld unferer Stellungen ; eine Mugahl Eng. lanber murbe gefangen.

3m Artois entwidelten fic norblid von Bens örtliche Rampfe, ble bis gur Duntelbeit anbauerten.

Sabwefilich bon Be Catelett entriffen Jager-Rompagnien ben Englander einen Teil ihres neulichen Geminnes; gablreiche Befangene find eingebracht worben.

St. Quentin lag wieber unter frangofijdem Gener.

#### Deeresgruppe Dentider Rrenpring.

In ber öftlichen Dalfte bes Chemin-bes-Dames-Radens war bie Feuertatigfeit lebhaft.

Bor Berdun ging bas Störungsfeuer auf beiben Ragsufern abends wieder in ftarfen Artilleriefampf aber, ohne baß es bisher an neuen Ungriffen fam.

Defilider Rriegsicauplas.

## Pront Des Generalfelbmaricalls Bring Leopold

Rordweftlich bon Danaburg fliegen ruffifde Streifab. teilungen unter Feuerfont bei Ilurt bor; unfere Graben

### Der Ring der weißen Frau. Gine mufteriofe Gefchichte won M. Rnefchke-Schonau.

(16. Fortfegung.)

Da, endlich scheint sich ber Gegenstand ihrer Sennjucht zu naben. Wie erloft springt sie aus bem bochlehnigen Stuble auf und breitet sehnsüchtig die Arme nach ber Tur aus, burch die eine bobe Mannergestalt in fürstlicher Aleidung eintritt. Auch er breitet die Arme aus und umfängt das selig lächelnde Weib in beiher Leidenschaft. Er führt es zum Ertersue, läst lich im Lehnstuhl nieder und zieht es auf seine Knie, ihr lodiges Haupt an seine breite Brust beitend und ihr weihes Antlig mit Küssen bededend. Lind dann streist er vom fleinen Finger feiner Linten einen Ring mit leud) tendem blauen Steine und ftedt ihn der hergliebsten an ben Ringfinger ihrer linten Sand, bann hebt er den Beige finger ber Rechten, fieht ihr mit ernstem Ausbrud in die Augen und fpricht:

Dein toftbarftes Rieinob, den Talisman-Ring Der Rönigin von England, den mir die hohe Gonnetin zum Abschied schenkte, weihe ich dir, meines Sperzens Rleinod. Der Ring wird dich schügen vor Fieber und bosem Flus, vor Gesahr und üblem Leumund und dir alle Herzen gewinnen. Aber laß ihn nie von deiner Sand und gib ihn nie, mag tommen, was will, an

mich ober einen meines Beichlechts gurud, denn fofort wurde fich fein Segen in Fluch verwandeln und un-fagliches Unglud über bich und mich und mein Beichlecht hereinbrechen."

Bie von einer Beifterftimme geftuftert, find Dieje Borte an Mos Dhr geflungen. Beg ift bas Bilb. Duntel ringsum. Da, ein neues Bilb. Die Grafin im Burggarten der Plassenburg. Sie spielt mit ihrem Söhnchen und läßt es auf der Ringmauer spazieren, mit der linken Hand es sührend, mit der rechten es schügend umsangend. Da strauchelt der Kleine und umtrampst erschredt mit beiden Handen ihre Linke. Schnell saft sie zu und bebt das Kind von der Maure. Schnell saßt sie zu und hebt das Kind von der Mauer. Da sällt ihr Blid auf ihre linte Hand, von der der teure Ring verschwunden ist. Angsvoll sucht sie die Stelle, wo sie mit dem Knaden gestanden hat, ab. Kein Ring zu sehen. Berzweiselt beugt sie sich über die Mauer und starrt in den waldigen Grund hind, in den der Ring gesallen sein muß. Das ganze Burggesinde wird aufgeboten, um den Grund abzusuchen. Bergebene Rühe. Der Ring ist und bleibt verschwunden. Wie eine Wahnsimige irrt Karintha Tag und Nacht durch die Säle der Blassenburg, die Ahnung und Nacht durch die Gale der Plassenburg, boser Ahnung voll. Albrecht ift zu Rutter und Bruder auf die Burg nach Rürnberg berufen worden. Blutenden Herzens hat sie ihn ziehen sehen, wohl wissend, daß man dort in Rurnberg ihr nicht wohl will und alles aufbieten wird.

Den Beliebten von ihr loszureigen. Aber ber Talisman an ihrem Finger bat fie getröftet und ber Soff-nung Raum gegeben, daß die Biebe und Treue bes Geliebten allen Sturmen Trog bieten und fiegen wird. Und nut, Diefes fchredliche Omen!

Tage, Bochen vergeben, von Albrecht kommt nur spärliche Kunde. So sehr die Gräfin seine Biedertehr ersehnt, so sehr fürchtet sie den Roment, wo sie ihm von dem Berlust des teueren Kleinods sagen muß. Aber sie fürchtet sich umsonit, sie kommt nicht in die Lage, ihm diese Geständnis machen zu müssen. Er tehrt nicht zu ihr zurück. Die Seinen haben ihn überredet, von Karintha zu lassen und eine reiche Erbtochter zu freien, deren Gold das Zollernhaus in schweren Beiten stärken und widerstandssähig gegen seine vielen Beiten ftarten und widerftandsfähig gegen feine vielen geinde machen foll. Gin Better ber Brafin und Jugendfreund Albrechts bringt der ichier Bergweifelnden bie demere Runde, babei etwas murmeind von "vier Mugen, die im Bege ftunden".

Die ungludselige, verratene Frau glaubt, daß ihre Rinder gemeint seien, und verflucht, in Raserei verfailend, sich, Albrecht und die unschuldigen Rieinen. Den Erbgrafen tann fie nicht mehr sehen, war er boch auch schuld, daß fie den Talisman vertor. Boller Abscheu stößt sie ihn von sich und irt Tag und Nacht im Balde umber, immer hoffend, den Ring wiedergu-finden und mit ihm das verlorene herzensglud.

(Fortfegung folgt.)

befahring foling ben Feind gurud. Ebenfo vergeblich blieben tuffifche Unternehmungen am Narocifee.

Bei Sfala festen einige unserer Kompagnien über ben Bbruch, brachen in die ruffischen Binien ein und tehrten nach Berftörung ber Gräben und Anlagen mit Gefangenen und Beute über den Fluß gurud.

Swifden Dnieftr und Donau ift die Lage unberandert.

Magedonifde Gront.

Bei großer Dibe hielt die gesteigerte Gefechtstätigseit an. Um Dobropolje wurden serbifche Abteilungen, stidwestlich bes Doiranses englische Bataillone unter schweren Berlusten abgewiesen.

Der erste Generalquartiermeister :

TU. gerlin, 28. August. (Amilich.) Seine Majefiat empfing beute Mittag im Großen hauptquartier in Gegenwart des Staatsministers Dr. Schmidt den Farstbischof bon Brag, Graf hubn, ju dessen Diözese auch die Grafschoft Glat gehört, im Antrittsandienz. Seine Majestäl empfing femer den Freiherrn Dr. von Bissing zur Rüdgabe der Orden seines versiorbenen Baters, des Generalgouverneurs von Belgien, Generaloderst Freiherrn von Bissing. Die genannten herren wurden zur Mittagstasel gezogen, ebenso der in Begleitung des Fürstbischofs besindliche Geheimtämmerer Dr. Krupit.

Frontbejuche bes Reichstags.

Berlin, 28. August. Ein Besuch unserer Fronten durch die Mitglieder des Reichstages in der "Freisinnigen Beitung" zufolge für den nächnen Monat und zwar für die Zeit eiwa dom 6. Sectember dis 20. September geplant, um den führenden Barlamentariern Gelegenheit zu geben, sich von der militärischen Lage, von dem Geist des Herres und den Aussichten des weitergebenden Kampfes aus eigener Anschauung ein Bild zu machen. Borgesehen ist ein und den Abseilungen ersolgender Besuch des nördlichen und des schlichen Abschuittes der Westigenen Fraktionen eingeladen je nach der Zahl ihrer Bertreter im Hausschlisaussichus. Doch haben die Mitglieder dieses Aussichusse das Recht, sich durch Fraktionskollegen verireten zu lossen. Die Führung der einzelnen Abteilungen der Parlamentarier ersolgt durch Offiziere, die zugleich die Ausgabe haben, den Gästen die krategische Lage zu entwieden.

Rundgebung für die Papsinote in Bolland.

TU. Imfterdam, 29. August. Der "Tho" wird gemelbet: Am 11. und 12. September wird im haag eine größere Aundgebung bon tatholifder Seite ju Gunften der Friedensbemühungen bes Bapftes fiattfinden.

### Italienische Friedenssehnsucht.

Amferdam, 31. August. Die englischen Sozialistenführer wollen Mitteilungen von italienischen Sozialisten
empfangen haben, wonach die italienische Regierung im Landesinteresse gezwungen ist, die Allierten zum Frieden zu reranlassen. Italien werde einen Winterseldzug nicht mehr durchführen. Die Friedeashewegung set in Italien stärter als in den anderen Ententeländern, Die Sozialisten verlangen, daß Italien mit Rusland verhandle.

Die unterbliebene Kriegskundgebung.

Bafel, 31. August. (3b.) Aus Mostau wird ber Londoner "Morning Bosi" gedrahtet: Infolge des Einfpruchs einer Anzahl Bertreter der Arbeiter- und Soldatenbereine sowie der Abgefandten der Bauernschaft unterblieb eine Kundgebung der Mostauer Staatstonferenz für die Fortsehung des Krieges. Auch die Uebertragung besonderer Staatsvollmachten an Kerensti und General Kornilow ift aus dem gleichen Grund nicht zum Beschluß gekommen.

#### Die Lebensmittelnst.

herabsetzung der Brotantelle in Petersburg.

WTB. Stachholm, 31. August. Nach einer Melbung des "Aftonblades" aus Betersburg find die Brotanteile in Petersburg terabgefest worden. Man rechnet mit ihrer weiteren Berringerung. Den Grund dafür febe man in der Hungersnot im Wolga-Bebiet.

Mangeinde Broiversorgung in Italien.

WTB. geen, 31. August. "Iben Razionale" beantragt sofortige Ginführung ber Brotkarte für ganz Italien, bebor die Masnahme mit einer empfindlichen herabfehung der Brotkation verbunden würde, die, wenn man allzu lange warte, dis 50 Prozent betragen könnte.

# Die mahren Schuldigen am Beltfrieg. Senfationelle Cathullungen im Sucomlinow: Prozep.

Berlin, 29. August. (36.) Die geradezu seniationellen Enthällungen des Betersburger Suchomlinow-Prozesies erregen hier berechtigtes Aufsehen. Sie bestätigen in allen Ginzelheiten, daß Ssasonow, Kriegsminister Suchomlinow und sein Stadsches Beneral Januschtewitsch die wahren Schuldigen am Ausbruch des Welttriegs sind. Mit zhnischer Offenheit bestätigen sie, daß sie die General-Mobilisterung des russischen Deeres am 29. Juli unwiderenstich beschlossen und am 30. Juli durchgesitzt haben. Entgegen dem Willen des Baren, den sie belogen, und dessen Besehle sie nicht aussährten, obgleich ihnen bekannt war, daß Kaifer Wilhelm dem Baren Nikolaus unzwei-

dentig mitgeteilt hatte, bas die ruffische Mobilmachung unter allen Umftänden die sofortige Kriegserklärung Deutschlands haben müsse. Dieser russische Bericht der Prozesverhandlung stellt an überzeugendem Wert alle Gelb., Blau- und Weisbücher in den Schatten. Der Prozes Suchomlinow ist der Prozes über die Kriegsursachen, der von Ententesozialissen mit großem Seschrei gefordert wird. Bringt man damit die Enthüllungen in dem französisch-russischem Seheimbertrag vom Februar 1917 in Zusammenhang, dann habe man die Seschichte des Kriegsverbrechens von A bis Z.

Die "Boff. Big." veröffentlicht nach einem Stodholmer Telegramm den folgenden Bericht bes Brogefberlaufs aus der "Nowoja Wremja,,: In dem Projeg bes früheren Ariegsminifiers Suchomlinow murbe als erfter Beuge ber frühere Stabsdef. bes Dodfitommandierenten, Beneral Janufdlewitid, bernommen. Der Berteibiger Suchomitnows fragte ben Bengen Janufchtewitich, ob ibm nicht am Mobilmachungstag ber fritere Bar telephonisch an-gewiesen habe, die Mobilmachung einzustellen ober wenig-fiens aufzuschieben. Januschlewisch gab zu, daß ein solches Telephongespräch fintigefunden habe. Der Bar habe nur angeregt, die allgemeine Dobilmachung in eine Teilmobilmachung ber vier Sitdwefibegirte umguwandeln. Muf weitere Fragen bes Berteidigers außerte fich dann Janufchlewitich eingehend über Die Gefchehniffe, Die ber Mobilmadung borausgingen. Rad feiner Ausfage mar gundoft ber Bejolug gefaßt worben, nur die Showefibegirte zu mobilifieren, eine Magnahme, die fic alfo nur gegen Defierreich-Ungarn richtete. Dann erfolgte jedoch eine Bbanberung bes Beichluffes. Um 30. Juli 1914 hielt Janufchlewitich bem Baren einen Bortrag und befand auf ber Gefamtmobilmachung, weil bies nad feiner Meinung notwendig fei, um die Daltung Ruglands nicht nur Defterreich, fondern bem Deutschen Reich flar gu machen. Der Bar unterzeichnete barauf ben Befehl gur Gefantmobilmadung. Diefen Illas überbrachte Janutid. fewiisch ber Minifterraissitzung. Der Benge Januschte-witsch ertiarte ferner, das er noch am felben Tag, und zwar abends gegen 11 Uhr, som Baren telephonisch angerufen worben fei. Der Bar fragte ibn, wie weit er mit der Mobilmachung mare, und ob man die allgemeine Mobilmadung nicht boch bloß burch eine Teilmobilifierung, die fic nur gegen Defterreich richte, erfegen tonne. Janufchlewitich antwortete, die Dobilmachung fei bereits im Gange und 400 000 Refervifien feien fcon einberufen. Gine Abanderung ware fomit augerordentlich ichmierig und fonne gu einer Rataftrophe führen. Der Bar erwiderte, er habe ein Telegramm bon Raifer Wilhelm erhalten, ber fich ehrenwörtlich verbarge, daß die Beziehungen gwifchen Rugland und Deutschland freundschaftlich bleiben warden, falls Rugland nicht die allgemeine Mobilmachung exflarte. 3d fuhr, fagte Janufchfemitich weiter aus, nach diefem Telephongelprach mit bem Baren gu Sfafonow und legte ihm meine leberzeugung bar, bag man jest bie allgemeine Mobilmachung nicht aufheben tonn . Es wurde baraufbin beschloffen, daß ich am tommenden Morgen bem Baren einen Bortrag halten follte. Diefer Bortrag fand flatt, und nachmittags um 6 libr hatten Safonow, Suchomlinob und ich in Beiersburg eine Befprechung, bie nur 10 Minuten bauerte und mit bem Befdlug enbete, bağ es nicht möglich fet, die allgemeine Mobilmadung jurftdgunehmen. Go weit Janufchfewitichs Ausfagen.

Darauf bat der Ungeflagie Sucomlinate, fich gu ber Musjage bes Bengen augern gu burjen. Er erflarte, bas ber Bar ibn in der Racht jum 30. Juli telephonifch an-gerufen und beichloffen habe, die Dobilmachung aufgubeben. Das war ein biretter Befehl, ber teine Ginmenbungen gestattete. Suchoinlinow extlarte weiter. 3ch mar bon bem Befehl gang benommen. Die Dobilmadung war bereits erflart, und wern man fie hatte rudgangig machen wollen, fo brobte eine Rataftrophe. Weiß Gott, was ba fur ein Rladberabatich berausgetommen ware und was in Rugland vorgeben wurde, wenn man tie Mobilmachung radgangig machen follte. Es war eine balbe Stunde nach Diefem Telephongefprach mit bem Baren, ba flingelte mich mir, ber Bar habe ihm erflatt, Daß die Dobilmachung eingestellt werden folle. 36 fragte Janufdtewirfd, mas er bem Baren geantwortet habe. Janufchemitich erwiderte, er habe bem Baren gefagt, daß die Aufhebung ber Mobil-machung technisch unmöglich fei. Der Bar habe aber tropbem befohlen, die Mobilmachung einzufiellen. Janufchfewitich fragte mich, mas er benn nun machen folle. 36 antwortete ibm : Tun Sie nichts! Um nachften Dorgen log ich den Baren au und erffarte ibm, die Dobilmachung werde nur in ben Gidweftbegirfen vorgenommen Dabet wußte ich, bag fie überall im Bange fei und nicht aufgebalten werbe fonne. Gladlicherweife wurde an bemfelben Tage bem Baren eine andere leberzeugung beigebracht und mir wurde bann die Anertennung für die glatte Durchfibrung ber Mobilifterung ausgesprochen.

Rach dieser Bekundung Suchomlinows wurde nochmals General Januschkewitich als Zeuge aufgerufen, um über seine Unterredungen mit dem deutschen Militärattache am 29. Juli auszusagen. Januschkewisch erklärte: Ich gab dem deutschen Militärattache das Ehrenwort die Generalfiadsches, daß zur Stunde — es war am 29. Juli, nachmittags 3 lihr — die Mohilmachung noch nicht erklärte worden sei. Dieses Augendicks erinnere ich mich genau in allen Einzelheiten. Da der deutsche Militärattache mir wicht glandte, bot ich ihm an, ihm meine Erklärungen schriftlich zu geden, was er ind s ablehnte. Zu einer solchen schriftlichen Erklärung hielt ich mich für immer berechtigt, weil die Modilmachung in diesem Augendlich

iatsächlich noch nicht ergangen war, denn den Utas darüber batte ich noch nicht in meiner Tasche. (!) Siasonow batte mir vorhergesagt, ich solle über die Sache lieber mit dem deutschen Militärattache sprechen als mit dem deutschen Botschafter Grafen Pourtales, denn Ssaionow hatte von Bourtales eine sehr niedrige Meinung und war der Ansicht, daß sich Pourtales doch alles nach seiner Art auslegen werde.

## Botale u. vermifchte Ragricten.

Eltville, 1. Sept. Wieber hat ein Sohn unferer Stadt fic das "Eiferne Rreug 2. Klaffe" erworben und zwar ift es diesmal der Militärtrantenwärter herr 3 of ef Fuchs. Wir begliidwünschen diefen neuen Inhaber diefer hoben militärischen Auszeichnung.

Sleville, 1. September. Beider haben wir heute schon wieder die traurige Rachricht zu melden, daß der unselige und schredliche Krieg abermals von dem Sohnen unserer Stadt ein Opser gesordert hat. Auf dem Rampfelde im Westen siel vor einigen Tagen durch einen Brustichuß der Gefreite Ge org Baum. Dieses neue Opser des Krieges erregt dier allgemeine Teilnahme, denn der gefallene tapsere Deld exfreute sich dier allgemeiner Beliebtheit. Wieder ist es eine Wittwe, die ein so schweres Opser für das Baterland bringen muß. Möge der tapfere Deldensohn unserer Stadt in Feindesland in Frieden ruben. — Alls vermist werden weiter gemeldet der Infanterist Fris Rath und der Unterossizier Rarl Schief er stein.

A Sitville, 1. September. (Reichssiempelabgabe.) Die Agl. Oberzolldirektion in Rassel bat bestimmt, bas mit der Erhebung und Berwaltung der Reichsstempelabgabe aus der Besteuerung des Bersonen- und Esterderfehrs sowie mit dem Berkauf der betreffenden Stempelszeichen u. a. das Hauptzollamt Wiesbaden und die Zollämter Biebrich, Diez, Struite, Ems. Höchst a. M., Dochheim, Bad Domburg v. d. H., Limburg, Rüdesbeim und St. Goarshaufen beauftragt worden.

eine Bekanntmachung betreffend allgemeines Re i is be rebot in Kraft geireten. Durch diese Bekanntmachung wied die Berarbeitung von Textilien aller tierischen und plianzlichen Faserarten roh, gesponnen, gezwirnt, gewebt, gewirkt usw. auf Maschinen jeder Art, durch welche Textilien in Zwirnnoss übersührt werden (Reismaschinen – Reiswölfen – Drousstermaschinen, Droussetten) verboten. Die Berarbeitung ist nur insofern zugelassen, als das Reisen, Drousseren usw. zur Derstellung den Erzeugnissen sterkeitung der Kriegerohstossellung des Königlich Erlaubnis der Kriegerohstossellung des Königlich Breußischen Kriegeministeriums, Berlin SB 18, Berl. Dedemannstraße 10, oder der Kriegewollbedars-Altiengesellschaft, Berlin SB 19, Zeitzigersellschaft, Berlin SB, Berl. Detemannstr. 1—6 oder der Kriegehabern-Altiengesellschaft, Berlin SB 19, Zeitzigerselt. Aufragen und Anträge sind an die Kriegerohstossellung, Sehion W. IV, des Königl. Preuß. Kriegeministeriums au richten und mit der Ausschlassen Kriegeministeriums zu richten und mit der Ausschlassen kriegeministeriums zu richten und mit der Ausschlassen kriegeministeriums zu richten und mit der Ausschlassen dieser Bestanntmachung wird die Bekanntmachung detreffend das Reißen von Lumpen (Dadern) vom 25. Januar 1917 ausgehoben. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Bürgermeisterämtern einzusehen.

A Strille, 1. September. Das Reltern von A ep felweine, ift grundsählich genehmigt worden und es stehen gewisse Mengen Aepsel zur Kelterung zur Berfügung. Die Berteilung dieser Menge auf den einzelnen Kelterdetried ersolgt durch die Kriegsgesellschaft sitr Beinobsteinkauf und Berteilung, Berlin W., Rochstraße 6. Wer also Aepselwein zu keltern wünscht, hat sich zunächt dorthin zu wenden. Die Kriegsgesellschaft sett die Menge sest, welche der Antragheller keltern darf. Auf Grund dieser Festsehung ist det der Bezirksstelle sür Gemüse und Obst für den Regierungsbezirt Wiesbaden, Frankfurt a. W., Gallusanlage 2, die Gelaubnis zum Keltern zu beantragen, die dann anstandslos erteilt wird. Gleichzeitig wird den der Bezirksstelle sür Gemüse und Obst auch die entsprechende Renge Aepsel zum Keltern auf Antrag freigestellt. Es liegt im Interese eines jeden Kelterbetrieds, sich genau an den vorgeschriebenen Weg zu halten, da sonst nur Berzögerungen eintreten. Die Kelterung ohne Erlaubnis ist verdoten und unter strenge Strafe gestellt. Es sei also dringend davor gewarnt, ohne die eingeholte Erlaubnis zu keltern.

+ Sitville, 1. September. Das Barfußlauf en ber Kinder hat, so ichreibt man und, bei Eintritt tätterer Bitterung, bei start den Erdboden abtühlendem Regenwetter wegen zu großer Wärmeentziehung in gesundbeillicher Beziehung unter Umftänden erhebliche Nachteilt. Erfältungen, namentlich des Leides, Durchfall usw. sind die Folgen, die vor allem bei schlecht genährten oder wenig robusten Kindern sich einstellen, die nicht an das Barfußlaufen seit längerer Zeit gewöhnt sind. Es wird also gut sein, wenn man jest die Füße wenigstens mit Sandalen betleibet.

= Gitville, 1. September. Dit bem 1. September 1917 ift eine Befanntmachung betreffend Beitandberbebung



pon Brubenholy Rr. H. II. 923/6, 17. R. R. U., in graft getreten. Durch biefe Betannimadung merben alle Borrate an rundem und gefdnittenem Rabel- und Baub. holt, Die gur Bermendung als Gruben., Stamm., Stempel., Stangen-, Spigen. Scheit-, Pfeiler- und Grubenfonitt-bols einschlich Schwarten, Latten und Schwellen, im Betriebe eines Bergwerts geeignet find, einer Meldepflicht unterworfen, es fet benn, bas ber Borrat bei ein unb berfelben melbepflichtigen Berfon 15 Feftmeter nicht aberfereitet. Die Delbungen find bon ben in ber Befanntmachung bezeichneten Berfonen mittels ber borgefdriebenen Melbeicheine an die Dolgmeibefielle ber Rriegs-Robnoff. Abteilung bes Röniglich Brentifden Rriegsminifieriums in Berlin 628 11, Ronigsgrößer Str. A, welche auch far Die Anfragen und Antrage zuständig ift, zu richten, und zwar hinsichtlich bes bei Beginn bes 1. September 1917 (Stichtag) tatfächlich vorhandenen Bestandes an meldepflichtigen Gegenständen bis zum 15. September 1917. Beder Relbepflichtige fat, fofern er nicht bereits ein Menberung ber melbepflichtigen Borratsmengen und ibre Bermenbung erficilid fein muß. Der Bortlaut ber Befonntmachung ift bei ben Burgermeifteramtern einzufeben.

werter! Bom 25. Auguft bis 5. Ceptember biefes Jahres hat die Anmelbung jur Leimberforgung für bie Monate Oftober, Robember, Dezember ju gefcheben. Ber biefen Termin berfdumt, ift bon bem Begug für genannte Beit ausgeschloffen. Der Sochftpreis ift für ben Berlauf vom Serfieller an ben Sanbler frei Bahn bezw. frei Saus am Drie ber Berfiellung für 100 Ritogramm wie folgt feftgefent:

fitr Beberleim, beffere Qualitat 425 . Rnochenleim, beffere " 375 350

Bei Lieferungen an ben Berbraucher burch ben Sanbler burfen feine boberen Bufchlage als bie folgenben berechnet merben :

geringe

bei Bieferungen

1000 Rilogr. im Monat 3 v. D. unter 1000—50 " " " 10 . . 20 " " 50-10 25 " " 10

Bur Berechnung ber Anmelbegebühren wird eine Berechnungsgrundlage bon 400 Mt. für 100 Rilogramm, gleich 4. Dit. für 1 Rilogramm, angewendet. Die Unmelbegebühr beträgt 2 Brogent ber angemeldeten Bebarismenge, alfo 8 Bfg. fur jedes engemeldete Rilo. Ilm ben Begug beam. Eintauf moglichft vorteilhaft und einheitlich gu gefialten, bat ber Borffand des Areisverbandes far Dandwert und Bewerbe im Rheingaufreife felgenbes angeordnet : Die Beimberbraucher haben ihren Bedarf ichrifilich ober munblich bei nachverzeichneten Borfigenben ber Lotal-Bemerbebereine angumelben:

1. bei Derrn Baul Beder, Gartnereibefiger, Rift be #beim, die Gemeinden Radesbeim, Agmannshaufen, Authaufen, Gibingen, Borch und Lorchhaufen;

2. bei Deren Job. Babior, Schreinermeifter, Geifenbeim, Die Bemeinde Beifenbeim;

3. bei herrn Balentin Fauft, Schreinermeifter, Johannisberg, Die Gemeinden Johannisberg, Stephanshaufen, Bresberg, Raufel, Wollmerfchied und

bei Deren Deine. Gger, Sattlermeifier, 28 intel, bie Gemeinden Bintel und Mittelbeim;

5. bei Derrn 3 o h. Stahl, Bagnermeifter, De ftrid, bie Bemeinben Deftrid, Dattenheim, Ballgarten;

6. bei herrn Ferd. Beonbard, Bilbhauer, Gli bille bie Bemeinden Gitville, Erbach, Ober- und Riebermalluf, Rauenthal, Reudorf, Riebrid.

Diefe übermitiein die Anmelbungen am 6. Ceptember an ben Beichafisfahrer bes Rreisberbanbes, herrn Star ! Brune, Rubeshetm, welcher die Anmeldeformulare nebft Begugsideinen bon Biesbaben begm. Berlin bewirft und ben Untragfiellein ausbandigt. Berfaunte alfo feiner die Anmeldung.

X Gitville, 1. Cept. Dit bem 31. Mug. 1917 ift eine Befanntmadung Rr. H. I. 59/6. 19 K.R.A., bereffend die Berforgung bes heeres mit Rabelicnittholy, in Rraft getreten. Durch diese Befanntmachung wird Rabelschnittholy, das nicht für den eignen Berbrauch bestimmt ift, ohne Rudficht barauf, ob es im Inlande bergeftellt, ober ans bem Reichsauslande eingeführt ift, beim Berfieller und Ginführer einer Berfagungsbeschm Herneuer und Einsuber einer Betrugungsbeschaftung unterworfen. Jeber Hersteller von Nabelschuttdolz darf über ein drittel seiner monatlichen Erzeugung an Nadelschnittbolz (Freiteil) versügen, über den Rest, A drittel (Pflichtteil) sedoch nur, soweit es sich um die Erzeugung des seweils laufenden und des seweils solgenden Monats handelt und nur so lange, als nicht die für den Derstellungsort dieses Nadelschnittholzes zuständige Ariegsamtfielle ben Bflichtteil beanfprucht bat. In lesterem jugelaffenen Großbanbler ober an Die guftanbige Ronigi. Stello. Intendantur gemag bejonderen Bieferborfdriften und ju ben jeweils borgefdriebenen Richtpreifen geliefert und beraugert werten. Die Line ber jugelaffenen Groß. banbler wird in ben amiliden Blattern veröffentlicht berben und liegt bet jeder Ariegsamtfielle aus. Wer Rabelfdnitthols aus bem Reidenaslande einführt, barf über brittel ber eingeführten Menge (Freiteil) verfügen, bafegen burfen bie reulichen a brittet (Bflichteti) nur an bie Ronigl. Stello. Intenbantur gemas ben bifonberen Bieferboridriften und gu ben borgefdriebenen Richtpreifen beräußert und geliefett werden. Beim Borliegen eines bichtigen Grundes tann Befreiung bon der Berpflichtung im Lieferung bes Bflichtteils ober Anrechnung bon Liefetungen an Reiche. ober Stuatebehörben auf ben Bflicht. til erfolgen. Der Wortlant ber Befanntmadung ift bei ben Bargermeifteramtern eingufeben.

O Citville, 1. Sept. Das Betreten ber Felbmege nach 10 Uhr abends ift auch bom fommanbierenben General bes 18. Armeelorps unter Strafe gefiellt worben. Rach ber Berordnung bes Generals ift gegen llebertreten unter allen Umflanden Angeige ju erftatten. Es wirb bis ju einem Jahr Gefängnis angebroht und nur wenn milbernbe Umfidnde borliegen, find Saft und Gelbftrafen bis au 500 M. gulaffig.

= Citville, 1. September. (Aufgaben ber beimat im tommenben Binter.) Babrend fic an allen Fronten beftige Rampfe abfpielen, benen bie Deimat in atemlofer Spannung folgt, felert fie auch ihrer-feits nicht. Die Riefenarbeit, die fie gu leiften bat, gebt ihren Bang weiter, fie ruftet fic auf ben vierten Rriegeminter. Denn, felbit wenn unfere tapferen Eruppen ben Frieden in den tommenben Monaten erzwingen, fo wird boch die heimat noch unter dem Zeichen des Arieges fieben. Roch wird es notig fein, daß Taufende bon Frauen, die bisber die Stellen bon Mannern erfetten, es auch fernerhin inn. Roch wird es trop aller Anftrengungen nicht gelingen, Bebensmittel, Feuerting und Licht in größerem Mage gur Berfügung gu fiellen ais im bergangenen Binter. — hoderfreulich ift ber Reidtum an gutem Billen, an Arbeitsfreube, die aberall fich regt, um bie Bilden, bie bie arbeitenden Ditter guridlaffen, aus. guffillen. Die beftebenben FriedenBeinrichtungen, bie Rinderhorte, Rindergarten und Rrippen find erweitert worden, neue wurden gegrandet, große Mittel werben bon Monfumenten und Bereinen aufgebracht und viele freiwillige Belferinnen haben fich in den Dieuft ber guten Sache geftellt. Aber bie immer fiartere Berangiebung ber Mitter fordert auch immer bringenber eine Musbehnung ber vorbandenen Rinderfammelfluben. Rechtzeitig ift es baber ju überlegen, wie noch eine großere Mmabl bon Rinbern als bisber bas ihnen im Alugenblid fehlende Beim erfest werben, wie all ben Rleinen tros Licht und Roblennot ein behagliches Beim und ein frobliches Bebeiben gewährleiftet werden fann. Much wird es leichter fein, ein großes Richt für 60 oder 100 Rinber gu beicaffen und gu erhalten, als bei bem großen Mangel an Beiro. leum und ber bingufommenben Gastnappheit, viele Taufende von Gingellichtern. Gerate fo wie es fparfamer ift, einen groß. Ofenfar viele, als hundert fleine gu unterhalten. In ben Rindern ruht bie Butunft Deutschlands, fiber itr Bohlergeben und ihre Ergiehung machen alle bie, benen bes Baierlandes Fortbeftand am Bergen liegt. Die große faft unfiberfebbare Rindericar Deutschlands, die heute ber elterlichen Erziehung und Bewahrung eintreten muffen, fie rufen nach liebebollen Bergen, nach bellen und warmen Raumen, Die fle in bem vierten barten Rriegeminter bor Entbehrung und Berbitterung ichnigen. Rechtzeitig follte Darum Borforge getragen werden für den Binter, rectgeitig fiberlegt merben, mit welchen Mitteln die Auffichts-lofigfeit ber Stadtjugend, fowie ben Beigungs- und Beleuchtung Sichwierigfetten borgebengt werden tann.

Hdk. Gitville, 1. September. (Deffen-Raffauifde Bederzuschneibeftelle.) In einer am Donnerstag, ben 6. September 1917, nachmittags 3 Uhr, im Situngsfaale ber handelstammer ju Frankfurt a. D., Reue Borfe, fatifindenden Berfamlung foll über die Grandung ber auf Bunich bes Leber-Zuweisungs-Amtes ju errichtenden Deffen-Raffauifden Leberguichneibeftelle (benal) in Frant. furt a. M. Befdluß gefaßt worden. Die Intereffenten bes Sandelstammerbegiris Biesbaden werben gur Teils nahme an biefer Berfammlung bon ber Sandelstammer gu Biesbaben bierdurch eingelaben.

# Situine, 1. Ceptember. (Bapier betleibung auf der Beipziger Deffe.) Mus Beipzig 20. Mugnit wird berichtet: Die biesjährige Berbfimeffe bringt berichiedene neue Bweige auf ben Blan, benen anicheinenb eine große Butunft beidieben fein wird. Befonbere Beachtung verbient die erimalige Beteiligung bes Bibmarengewerbes, und gwar bie erft im Rriege entftanbene Bapiergewebeberfiellung. Dan fieht unter andern einfache, einfarbige Bewebe, wie man fie fonft bei Jutegeweben gefunden bat, die genau biefelbe Bermenbung baben mie Es gibt bereits Strobfade aus Bapier, die vielfach icon in Bedraud find. Celbft Ropfliffen findet man, die in ihrer Form recht gefällig find. Aber Die Bapiertweberei ift bereits foweit fortgefdritten, bag auch Ropergemebe bergefiellt merten, und bie Beit mirb mobil nicht mehr fern fein, wo wir auch Rammgarngewebe in feineren Sorten ju feben bekommen. Die Breife ber Babierlioffe bewegen fich zwischen 1 und 4 M per Meter. Arbeiterschürzen find schon für 24 M bas Dugend zu haben. Für gange Unginge werden Breife von 20 A an berlangt und begablt. Die Bapiergemebeberftellung macht aber nicht halt bor ber Berufefleibung, fonbern greift auch auf die Damen- und Rinberfleibung über.

a Minkel, 1. Cept. Des Raifers und Ronigs Majestät haben Allergnadigst geruht, Derrn Dauptlebrer Bufd in Anertennung um die Weibetätigfelt für die 6. Reigsanleibe bas "Berbienfitrens für Rriegs bilfe" zu verleiben.

#### Die Zarenfamille unter Vormundschaft gestellt.

TU. Stochholm, 1. Geptember. ("Morgenpoli") gange Familie bes Baren ber Bormunbicaft bes Senats

Bergnimortlicher Schriftletter ; Almin Boene, Eltrille.

Residenz-Theater zu Wiesbaden. = Eigentilmer und Letter Dr. phil. Sormann Raud. Spielplan vom 1. bis 8. September 1917.

Camftag, 1. September 1,8 Uhr Renheit! Der beutiche Bar' Countag, 2. September 1,4 Uhr. Salbe Breife. Die jegle ich meinen Mann."

2. September 18 Uhr. "Der deutsche Bar"
Plontag, 8. September 18 Uhr. "Der deutsche Bar".
Dienstag, 4. September 18 Uhr. "Am Teetisch"
Mittwoch, 5. September 18 Uhr. "Der deutsche Bar"
Donnerstag, 7. September. 18 Uhr. "Wie feste ich meinen

Freitag, 7. September. 1,8 Uhr "Der beutiche Bar". Camffag, 8. Geptember. 1,8 Uhr "Maurerbillmchen".

## Lette Radridten.

### Renerdings 48800 Tonnen verjentt. U-Boot-Beute und etwas über Rapitanleutnant Rofe.

TU. gerlin, 1. September. (Umil.) Gines unferer U-Boote, Rommandant Rapitanleutnant Rofe, bat neuerbings an ber englifchen Wefittifte 7 Dampfer mit 48800 Br.-Reg.- Ton. berfentt und gwar: Die bewaffneten englifden Dampfer "Athenio" 1223 Tonnen, Babung Betreibe und mabrideinlich Bieb. "Boniface" 3799 Ton., "Romore" 3919 Ton., "Durango" 3008 Ton., "Trans" porto Berbi" 7120 Ton. fomie swei febr große Biermaft. bampfer, bie aus einem fiarten Geleitzug berausgeicoffen

Der Chef bes Abmirafiabes ber Marine.

### Der heutige Tagesbericht.

WB. Grafes Sauptquartier, 1. September (Mmtl.) Befiliger Rriegs fcauplas.

#### Peeresgruppe bes Generalfelbmarfcalls Rronpring Auppredt von Bapern.

In Blandern bauerte ber farte Feuertampf in ben Danen und beiberfeits bon Ppern an; außer Borfelbgefecten teine Infanterietätigfeit.

3m Artois lebte nach rubigem Tage bas Fener bom Ba Baffee-Ranal bis auf bas fablice Scarpe-lifer am Abend auf.

#### Deeresgruppe Deutfder Rronpring.

Beim Behöft Burtebiefe am Chemin-bes-Dames griffen die Frangofen nach beftiger Artillerie-Wirfung mit farten Rraften an. Der anfangliche Belandegewinn bes Geinbes wurde burch unferen Begenfioß gurndgewonnen; an einigen Brabenfifiden murbe Die Racht hindurch erbittert gelampft. Gine Angabl Gefangene ift in unferer band geblieben.

Borftoge bes Gegners am Winterberg und fiblic von

Corbent fceiterten berluftreich.

Bor Berbun rubte tagefiber ber Rampf; in ben Abendflunden freigerte fic bie Tätigfeit der Artillerien in einigen Abidnitten erheblid.

Decresgruppe Derjog Albrecht.

Gin Unternehmen babrifcher Sturmtrupps am Rhein-Marne-Ranal batte sollen Erfolg. Außer blutigen Berluften busten die Frangofen Gefangene ein.

Defilider Rriegsicauplas.

#### Front bes Generalfeldmarfhalls Pring Scopold bon Bayern.

Un ber Dana, bor allem bei Illugt, ferner bet Smorgon und Baranowiticht war geftern bie Befechtstätigfeit trot ungunftiger Bitterung lebhafter als fonfi-

Rördlich ber Bahn Rowel-Bud fiellten unfere Grfunder gute Birtung unferer Minenwerfer und Artillerie in ben feindlichen Braben feft, aus benen Gefangene geborgen wurden. Bei Carnopol und Ouffeihn wurden ruffifche Streifabteitungen im Rahlampf vertrieben.

#### Deeresgruppe des Generalfeldmarfdalls von Madenjen.

3m Gebirge nordwefilich von Focfani warfen beutiche Truppen bie Rumanen aus einer jab berteibigten Soben-

Bei Magineni am unteren Gereih brachen beutiche und bulgarifde Sturmabteilungen in bie ruffifden Stellungen ein, machten die Befatung nieber und fehrten mit einer großen Bahl bon Gefangenen gurad.

#### Mazedonijat Front.

3m Cernabogen griff ein ttaltenifches Bataillon bei Barglobo ant. Deutsche Truppen warfen ben Feind gucad und nahmen ibm Befangene ab.

Um Dobropolje icheiterten mehre re ferbifche Ungriffe, wefillich bes Barbars frangofifde Borfioge bor ben Stellungen ber Bulgaren.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendortt.

#### Bathol. Studjengemeinbe. Conntag, 2. Ceptember.

61/2 Uhr Frühmesse Sonntag, 2. Geptember.

83/2 Uhr h. Messe 10 Uhr Hochaunt. (Generalkommunion ber Erstkommunikanten;
Rollekte für Marienhausen;)

2 Uhr Christenlehre und Armensecienbruberschaft.

6 Uhr Bittanbacht.

Un ben Werkingen :

61/4 Uhr Frihmeffe. 7 Uhr Pfarrmeffe. 8 Uhr hl. Meffe

Rriegeandachten find Dienstags u. Freitage abende 8 Uhr. Sonntag, 2. Sept. : Anbetungstag für Manner und Janglinge Glifabethenkapelle (Rrankenhaus.)

Conntags : 7 und 8 Uhr bl Meffe.

Werktags :

7.16 Uhr hl. Meffe. 7.40 Uhr hl. Meffe. Täglich 6.80 Uhr Anbacht,

"allgemeines Reissverbot"

erlaffen worben. Der Borilaut ber Befanntmadung ift in ben Amte. biditern und durch Minichlag veröffentlicht worben. [4987 Das Convenement der Festung Mainz.

Mm 1. 9. 17. ift eine Belanntmachung Rr. H. II. 923/6 17. R. R. U., betreffend

"bestandserbebung von Grubenholz"

erlaffen morben.

Dir Botlaut ber Befanntmadnug ift in den Umto- wird ber bidtteen und burdanidlag beröffentitat werben. Das Convernement der Festung Maine.

Mm 31. Auguft 1917 ift eine Befanntmachung 92r. H. I. 59/6. 17 R. R. M. betreffenb

"Versorgung des Beeres mit Badelschnittholz"

erlaffen worben.

Der Borilaut der Befamitmachung ifi in den Amis-Das Gouvernement ber geftung Maing.

> Wiederschen war seine und unsere Hoffnung! Aber Trennung war das Los-



### Nachruf

Am 10. Aug. 1917 starb den Helden tod durch einen Bauchschuss unser Altersgenosse und Kamerad

### Herr Buchdrucker Theo Schmidt,

Musketier in einem Jnf .- Regt.

. kalter Erde Dort auf . Muss'st du kämpfen als tapferer Held Jnfelge eines Bauchschusses saukst du nieder Und nahmst Abschied von der Welt.

Nun, guter Theo, du kommst nicht mehr, Dein Platz in unserem Kreis ist leer ; Du reichst uns nicht mehr deine Hand, Du starbst so früh fürs Vaterland.

Deine Mutter, deine Lieben Freunde Hofften saf ein Wiederschen, Aber Gott, der Herr, hat es anders beschieden Dass dieses auf Erden kann nimmer geschehen.

Nun hat such dir der Tod ums Haupt Den immergrünen Kranz gewunden, Von der geliebten Heimat fern Hast du ein kähles Grab gefunden,

Auf einem Heldenfriedhof liegt du jetzt begraben Und ruhst in kühler Erde Schoss, Ganz friedlich bei den Kameraden, Die mit Dir traf das gleiche Los.

Von deinen Vorgesetzten geehrt und geachtet, Geliebt von deiner Kompagnie, Bist du von uns geschieden Fürwahr doch gar zu früh.

Und wenn in kunftigen Friedenstagen Von diesem Krieg die Rede ist, Dann werden wir mit Wehmut sagen, Dass unser Altersgenosse und Kamerad Theo Schmidt als Held gefallen ist.

Gewidmet von seinen Alteragenossen und treuen Kameraden.

El tville. den 31. August 1917.

Man hat in fremder Erde sein letztes Bett gemacht, Dort liegt er ohn Beschwerden ein Kreuz hält Das spricht von Starmgebrause, hier ruht ein Der kehrt nicht mehr nach Hause und doch ist er gu Hans. Ruhe sanft in fremder Erde!



#### Danksagung.

Für die mir von allen Seiten in so reichem Masse bewiesens herzliche nd wohltuende Teilnahmebei dem mir betroffenen unersetzlichen Verluste meines lieben treuen Sohnes

### Theo

sage ich auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank. Wenn auch die grösste Teilnahme mir mein Liebstes nicht wiederzubringen vermag, so ist mir dieselbe doch ein schwacher Trost in diesen schweren Stunden gewesen.

Die tieftrauende Mutter

Walpurga Schmidt Wwe. geb. Wagner.

Eltville, den 31. August 1917.

## Grummetgras. versteigerung, Gemarkung Rauenthal.

Freitag, den 7. September de. 38., vormittage 10 Uhr

## Grummeigrasw

auf 14, 1/2 Morgen Wiefen in Abteilungen verfleigert. Bufammenkunft ber Raufliebhaber bei ber Rlingerntühle. Miesbaben, ben 25. Muguft 1917.

Ronigl. Dominen-Rentamt.

Bum fofortigen Gintritt fuchen wir für unfere Borran ftalt in Schierfteln einen

(tunl, gelernter Schlaffer. Ferner eintes

### Arbeiter u. Arbeiterinnen

für jebe Art Alrbeit.

Melbung pormittags swiften 8 und 19 lifr.

Nova Bertriebsgesellschaft

4983]

m. b. S., Maing. Bauhofftraße 2.

## Seminar für Rindergartnerinnen,

Portnerinnen w. Jugendleiterinnnen

ber Mainger Frauenarbeitsichule E. S. Abteilnug : Rojenftrage 12.

Beginn bes Winterfeme ftere 11. Oktober 1917. Musbiloung: a) Bur Rinbergartnerin (für Familte u. Rinber-

garten)
b) Zur Horinerin (zur Erziehung schulpstichtiger Rinder in Hamilie und Hort)
mit staatilder Abschliehrstifung, auch gilitig in Preußen. Alusbildung von Frödel'schen Kinderpstegerinnen. Liusklinfte, Linnelbungen Rosengosse 12, Jimmer 1. Der Borftanb.

## Zum Einmachen ohne Zucker

von 2 Pfund Obst, Fruchtsaft od. Marmelade genügt

Melosar-Tablette N. gs. wirksamer Bestandteil Natrium benzoat, behördlich

10 Tabletten 40 Pfg., 100 Tabletten Mk. 4.00 incl. Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Alleinverkauf: Taunus-Apotheke, Wiesbaden, Fernsprecher 106 u. 2261.

Neu!

New!

Otto Anthes

Marx Bernstein

Karl Ettlinger

Marcell Salzer

## Das lustige Salzerbuch

Preis kart. 3 Mk. Band III Eleg. geb. 4 Mk. Enthält köstliche Perlen der Literatur. Autoren wie:

> Walter Bloem Casar Flaischlen Pritz Müller

H. Zuckermann

Ludwig Fulda M. v. Ebener-Eschenbach Ludwig Gonghofer

Osk. Blumenthal Rods Rods

sind mit ihren besten Werken in Vers und Prosa

Allen Freunden Salzer'scher Vortragskunst besonders denjenigen, die seine Vorträge besuchen, sel dieser vortreffliche Band empfohlen.

Vorrätig in allen Buch- uns Musikalien-Handlungen,

sonst direkt vom Verleger

Anton J. Benjamin, HAMBURG XI

## Verocid

gleichwertig mit Rupfer-Bitriol gur Bekampfung ber Beronos. pora erprobt und empfohlen von erften

Antoritaten bes Beinbaufaces.

Erhöltlich Dombrogerie Bilhelm Dite, Fernruf 618. Leichhofftrage 5.

Papierbandlung.

Großer gebrauchter

fofort gu kaufen gefucht won Schwarzwerte &. 6 Miebermalluf a. Rh.

Defl. Angebote an bie De-[4957 180 erbeten.

# Stichige

und Beinftein haufe flets! Berbinand Rern, Reuftadt a. b. Saarbt, Maximilianfrage 12.

Alltertilmliche

## venel

au kaufen gefucht. 4910 Bu erfragen in ber Expedition.

Abteilung 6 pom - Roten Kreuz -Biesbaden, Maingerftr. 19 tauft Zweischen in großeren Quantitaten ob. ben Behang ganger Baume.

mit zwei 3.Bimmer-Bohnun. gen, auch zum Alleinbewohnen mit hinterhaus und baus. garten nebfi 600 am. großem Obftgarten. Angabl. nach Hebereinfunft. Offerten unter Biff. 361 an ben Berlag bo. Bl. erbeten.

Eine freundliche

### - 3immerwohnung im 1. Stock, Ruche und Bubebor

au permieten. Rah. in ber Erpeb.

Suche Grundbefit Band ichaft, Gafthof, Hotel, Jins-od. Geschäftshaus, Benfionestka industriell. Betrieb. Geschäft od. dergl. f. Landwirt geeignet bei hoher Anzahlung evtl. Aus-jahlung; auch Beteiligung mit größerem Kapital! Gest. Angeban E. von der Ahe, Frohnau Mark) Agenten verduen [9483h

Freundt. 2.3 Zimmerwohnung frei Lage gefucht. [4994 taufen. Raberes im Berlag blefes 25 Bib.

Zimmerwohnung

nebft Ruche und Bubehor von befferem Saufe ju mieten gefucht. Raberes in ber Expedition [4934

leere immer 14902 permieten. Geff. Off. an Berlag bes Bl

Eine icone

# nebft Bubehör, Barterre, fofort gu vermieten. Schwalbamerit. 15.

Muskunft mirb erteilt [4990 Taunusftraße 24.

Smet fchone unmablierte

mit feparatem Eingang gu meleten. 4993 Offerien merben unter P. B. an ben Berlag Diefes Blattes erbeten.

wer verlauft WILL ot. 3mei-Familienhaus mogentl. auch mit Befchaft. Plas wieder eingetroffen. \_\_\_\_\_ gleich. Angebote von Eigen-tilmer bis zum 15. Aug. 17 an Georg Geifendof, postlagernd Biesbaben. [4939] [4939E

### XXXXXXXXX Doft- und Rartoffel. Aörbe

Obft- u. Beinverfaudt-Kartvns

> = empfteblt === Anguft Onlbert, Rorbgefdäft, Edmalbacherftr. 1

XXXXXXXXX

eigener Arbeit m. Garantie.

Mod. 1 Stud. Piane 1,22 cm h. 450.

2 Cheilia 1,25 500
3 Rhenania 1,28 570
4 B 1,23 600
5 Moguntia 1,80 650
6 B 1,30 680
7 Salor A 1,39 720
and Raten ohn usw. and Raten ohne Auf-

schlag per Monat 15-20 Mk. Kassa 5%. [4884 Wilh. Müller, Main

Kgl. Span. Hof-Piano-Pabrik Gegr. 183. Minsterstr. 9 Minstegatr, 98

## ju verk. 28. Rlappner, Wiesbaben, Walramftr. 13 [4956h

Simmentaler Raffe, hochträchtig, zu verkaufen. [4986 Rönigl Prinzl. Abministration Saloß Reinhartshaufen Erbach i. Ahs.

ž: ant

謎

mei

gen

mei

ift

Dan

8111

are

tun

Ma

geh

Bet Bhilipp Anton Befter in Barftabt ficht ein Mutter-Rind,

Jahr alt, gu verkaufen. [4985 Berfekte

Stenvirpintin für Schreibmaichine fofert gur Mushilie gefucht, estl auch ftun-

Bureau Rechisanwalt und Rotar fans,

gum 1. Obt. evil. ipater von per. Pfb. 304 hat ju ver-kleiner Familie (3 Berf.) mögl. taufen. Beringfte Abgabe

Wilhelm Schmitt, bolgtraße 8.

Rlablet maker, Maing.

Bogelidennbelgriff, weines Metall, verloren gegangen. Begen Belobnung aliga.

Friedrichte. S I. St.

Donnerftag Abend murbe im legten Buge ber Rleinbahn ober auf bem Wege jum Poftamt eine kleine

imwarze Bandiaime mit Inhalt verloren. Der rebl. Finder wirb gebeten, fie gegen Belohnung abzugeben bet Bok-birektor Bramn, Eftotlle. [4991

### Evg. Airdengemeinec bes sberen Mheinganes, Conntag, 2. Contember.

91/2 Uhr porm. Gostesbienft in Der Bfarrkirche ju Erbach. 101/, Uhr vorm Chriftenlehre ber mannlichen Jugend.

21, Uhr nachm. Gottesbienft in bei Chriftuskapelle ju Ettille.

4981

por Ort

haa Eleic Ein näh Kan reid Utra

Gra Em ban ten